

Schulinternes Curriculum Erziehungswissenschaft/ Pädagogik



Erziehungswissenschaft/Pädagogik

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit
2. Grundlagen der Leistungsbewertung
3. Hausaufgaben-Konzept
4. Lehrbücher und Medien
5. Curriculum Jahrgangsstufe 10 / EF
6. Curriculum Jahrgangsstufe 11 / Q1 (in Vorbereitung)
7. Curriculum Jahrgangsstufe 12 / Q2 (in Vorbereitung)

Schulinternes Curriculum Erziehungswissenschaft/ Pädagogik



1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Laut Kernlehrplan (KLP) NRW wird das Ziel des Unterrichts in Erziehungswissenschaft / Pädagogik wie folgt bestimmt:

„Zentrale Aufgaben des Unterrichts im Fach Erziehungswissenschaft sind der Aufbau und die Förderung einer reflektierten pädagogischen Kompetenz. Gegenstand des Fachunterrichts sind Erziehungs- und Bildungsprozesse im engeren und weiteren Sinne. Diese werden im Fachunterricht in die pädagogische Perspektive gerückt und aus dieser betrachtet.“ (S. 10). Auf dieser Grundlage unternehmen wir in der Einführungsphase (EF) eine ‚Einführung ins pädagogische Denken und Handeln‘, wobei das theoretische Denken sich im Sinne der für das Fach typischen Theorie-Praxis-Verschrankung mit Beispielen der praktischen Um-setzung im Erziehungsalltag oder dem eigenen Erleben verbindet; es kann das entstehen, was der KLP *reflektierte pädagogische Kompetenz* nennt.

Die Fachschaft Erziehungswissenschaft hat angesichts der Rahmenbedingungen entschieden, folgende Schwerpunkte im Unterricht im Fach Erziehungswissenschaft / Pädagogik zu setzen: zielgerichtet und kontinuierlich auf ein mögliches Studium durch den Erwerb von Methodenkompetenzen vorzubereiten, Identitätsbildung in einer pluralistischen, durch Kultur-vielfalt geprägten Gesellschaft zu fokussieren und dabei auch die weltanschaulich-religiöse Orientierung bis hin zu einem geklärten Bekenntnis als Teil gesellschaftlicher Integrations-prozesse zu thematisieren, sowie vielfältige Berufsmöglichkeiten im pädagogischen Auf-gabenfeld - auch in kirchlicher Trägerschaft - aufzuzeigen.

Im Fach Erziehungswissenschaft / Pädagogik ist das *Kursbuch Erziehungswissenschaften (Cornelsen)* als Unterrichtswerk eingeführt. Ob die Neuauflage dieses Verlages oder ein anders Unterrichtswerk (z.B. Klett-Verlag) eingeführt werden soll, steht nach der laufenden Erprobung zur Entscheidung an. Von daher ist nachvollziehbar, dass die Materialien der im Kernlehrplan vorgesehenen neuen Sachgebiete (z.B. Inklusion) aus unterschiedlichen Quellen entnommen werden. Der Erprobung des Kernlehrplans mit seinen kompetenz-orientierten Unterrichtsvorgaben sowie den schulinternen Umsetzungsvorhaben kommt derzeit in der EF an unserer Schule insgesamt ein hoher Stellenwert zu und schlägt sich vor allem in der geringen Anzahl an bindenden Fachkonferenzvorgaben nieder. An deren Stelle tritt der fachkollegiale Erfahrungsaustausch, der sowohl situativ-informell als auch in formellen Auswertungen der verschiedenen unterrichtlichen Erfahrungen im Verlauf des Schuljahres 2014/15 insbesondere im Hinblick auf die aufsteigende Fortschreibung des schulinternen Lehrplans gepflegt werden soll.

2. Grundlagen der Leistungsbewertung

Die folgenden Grundsätze der Leistungsbewertung sind für das Fach Pädagogik festzuhal-ten:

Schulinternes Curriculum Erziehungswissenschaft/ Pädagogik



Leistungsbewertungen sind ein kontinuierlicher Prozess. Bewertet werden alle von Schüler-innen und Schülern im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen. Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Leistungsbewertung setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler im Unterricht Gelegenheit hatten, die entsprechenden Anforderungen in Umfang und Anspruch kennen zu lernen und sich auf diese vorzubereiten.

Bewertet werden der Umfang der Kenntnisse, die methodische Selbstständigkeit in ihrer Anwendung sowie die sachgemäße schriftliche und mündliche Darstellung. Bei der schriftlichen und mündlichen Darstellung ist auf sachliche und sprachliche Richtigkeit, auf fachsprachliche Korrektheit, auf gedankliche Klarheit und auf eine der Aufgabenstellung angemessene Ausdrucksweise zu achten.

Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache werden nach § 13 (6) APO-GOST bewertet.

Die Anforderungen orientieren sich an den in den Richtlinien genannten Anforderungsbereichen. Eine Übersicht der Operatoren und eine entsprechende kurze Erläuterung findet sich in den Unterrichtswerken und auf den einschlägigen Internet-Seiten der Bezirksregierung (Bildungsserver, Learn-Line NRW).

Im Folgenden findet sich eine konkretisierte Auflistung zu den verschiedenen Anforderungsbereichen:

Anforderungsbereich I

Der Anforderungsbereich I umfasst:

- die Wiedergabe von Sachverhalten aus einem abgegrenzten Gebiet im gelernten Zusammenhang;
- die Beschreibung und Verwendung gelernter und geübter Arbeitstechniken und Verfahrensweisen in einem begrenzten Gebiet und in einem wiederholenden Zusammenhang.

Dieser Anforderungsbereich verlangt die Kenntnis von:

- päd. Sachverhalten und Prozessen einschließlich ausgewählter Ergebnisse pädagogischer Tatsachenforschung;
- fachwissenschaftlichen Begriffen;
- Klassifikationen, Theorien und Modellen päd. Zielvorstellungen, Normen und Programmen;
- wichtigen fachbezogenen Arbeitsmethoden und Darstellungsformen.

Anforderungsbereich II

Der Anforderungsbereich II umfasst:

- selbstständiges Auswählen, Anordnen, Verarbeiten und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang;

Schulinternes Curriculum Erziehungswissenschaft/ Pädagogik



- selbstständiges Übertragen des Gelernten auf vergleichbare neue Situationen, wobei es entweder um veränderte Sachzusammenhänge oder um abgewandelte Verfahrensweisen gehen kann.

Dieser Anforderungsbereich verlangt die Fähigkeit:

- vorgegebene Informationen (Materialien) unter dem Gesichtspunkt einer bestimmten Fragestellung sinnvoll zu ordnen, auszuwerten und Schwerpunkte zu setzen;
- unter Anwendung erworbener Kenntnisse und erlangter Einsichten komplexe Sachverhalte zu analysieren und zu strukturieren;
- einem Sachverhalt zugrunde liegende pädagogische Probleme zu erkennen und darzustellen;
- pädagogische Theorien und Sachverhalte vergleichend darzustellen.
-

Anforderungsbereich III

Der Anforderungsbereich III umfasst:

- planmäßiges Verarbeiten komplexer Gegebenheiten mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Begründungen, Wertungen zu gelangen. Dabei werden aus den gelernten Methoden oder Lösungsverfahren die zur Bewältigung der Aufgabe geeigneten selbstständig ausgewählt oder einer neuen Problemstellung angepasst.

Dieser Anforderungsbereich verlangt die Fähigkeit:

- Bedeutungen und Grenzen des Aussagewertes von vorgelegten Informationen einschließlich etwaiger Informationslücken zu erkennen;
- die einem pädagogischen Sachverhalt oder einer pädagogischen Aussage zugrunde liegenden Werte, Normen und Zielvorstellungen zu erkennen und zu prüfen;
- zu erziehungswissenschaftlichen Klassifikationen, Modellen und Theorien begründet Stellung zu nehmen;
- die bei der Erhebung und Aufschlüsselung eines päd. Sachverhalts angewandten Verfahren auf ihre Leistungs- bzw. Aussagefähigkeit zu überprüfen;
- pädagogische Probleme in pädagogischen Sachverhalten zu erkennen, Fragestellungen und Hypothesen zu entwickeln und mögliche Lösungswege vorzuschlagen;
- pädagogische Entscheidungen zu bewerten und dabei verwendete Wertmaßstäbe zu begründen.

Schulinternes Curriculum Erziehungswissenschaft/ Pädagogik



Hinweise zu Aufgabenstellung, Korrektur und Bewertung von Klausuren und Facharbeiten

Klausuren wie Facharbeiten sind so anzulegen, dass die Schülerinnen und Schüler pädagogische Sachkenntnisse, fachliche Fähigkeiten und methodische Fertigkeiten nachweisen.

Jgst. 10 / EF

Eine Klausur pro Halbjahr (2Std.). In der EF kann sich bereits mit der Wiedergabe von Fachkenntnissen und Fachmethoden ein hoher Leistungsanspruch verbinden. Die exakte Reproduktion solcher Kenntnisse sollte daher bei den schriftlichen Formen der Leistungsüberprüfung und in der Arbeit mit Hausaufgaben einen hohen Stellenwert haben. Die sachgerechte Beschreibung und Erörterung von Erziehungsphänomenen und Methoden wissenschaftspropädeutischen Arbeitens in angemessener Fachterminologie (z.B. Fallstudien) und die beschreibende Darstellung von theoretischen Zusammenhängen stellen eine anspruchsvolle und für die weitere Arbeit unverzichtbare Leistung dar. Gleichwohl ist auch bereits die eigenständige Problematisierung und Wertung in der Phase der Einführung und Vermittlung von Grundkenntnissen anzubahnen. Im ersten Halbjahr liegt der konzeptionelle Klausurschwerpunkt auf dem AFB I und AFB II, im zweiten Halbjahr dann auf AFB II bzw. auch III.

Jgst. 11/ Q1

Zwei Klausuren pro Halbjahr (GK: 3Std. LK: 4Std). In der Q1 ist bei der Leistungsbewertung insbesondere zu berücksichtigen, dass sich einerseits die Analyse auf komplexere Erziehungsphänomene richtet, dass andererseits der wachsende Anspruch besteht, verschiedenartige, auch zurückliegende Kenntnisse für die weitere Analyse zu reorganisieren. Auf diesen Bereich konzentrieren sich in der Q1 die Anforderungen. Die Ansprüche an die Kompetenz der Schülerinnen und Schüler, pädagogische Sachverhalte zu beurteilen, sind zu steigern. Die begründete Darstellung von Handlungsperspektiven und die argumentative Entwicklung von pädagogischen Werturteilen müssen zunehmend eingefordert werden. In den Klausuren werden die AFBs I-III berücksichtigt.

Jgst. 12/ Q2

Zwei Klausuren pro Halbjahr (GK: 3Std. LK: 4Std.). In der Q2 müssen die Schülerinnen und Schüler bei der Bearbeitung von Themen zunehmend vertiefte Kenntnisse reorganisieren und Theoriezusammenhänge aufzeigen. Das Gelingen umfassender Reorganisationsleistungen ist ein wichtiger Maßstab für die Bewertung. Die beurteilende Reflexion muss sich auf der Basis sicher beherrschter Fachterminologie bewegen, wenn eine gute Leistung erreicht werden soll. Monokausale Erklärungen und rezepthafte Werturteile fallen bei der Bewertung negativ ins Gewicht. In Anbetracht des wachsenden Komplexitätsgrades im fachspezifischen Verständnis in der Q2 ist größere Selbstständigkeit und u.U. freiere Bearbeitung der Aufgabenstellung zu erwarten, bei der die Schülerinnen und Schüler vor allem eigene

Ordnungsvorstellungen und Kategorien der Systematisierung in die Themenbearbeitung einbringen.

Schulinternes Curriculum Erziehungswissenschaft/ Pädagogik



Grundsätze zur Korrektur

Die Korrektur einer Klausur setzt sich zusammen aus den Unterstreichungen im Schülertext, den Korrekturzeichen und eventuellen Anmerkungen am Seitenrand und dem Erwartungs-horizont bzw. einer Bepunktung nach aufgelisteten Bewertungskriterien.

Die Korrektur dient dazu, Vorzüge und Mängel einer Arbeit zu verdeutlichen. Sie bezieht sich dabei analog zu den Vorgaben des Zentralabiturs sowohl auf die Verstehensleistung, die zu 80% in die Gesamtleistung einfließt, als auch auf eine Darstellungsleistung, die mit 20% zur Gesamtnote beiträgt. Die Bewertung der Darstellungsleistung ist aufgabenübergreifend an-zulegen.

Die Schülerleistung in Klausuren wird mit „ausreichend“ bewertet, wenn annähernd die Hälfte der erwarteten Gesamtpunktzahl bzw. die Hälfte der zu erwartenden Leistung erreicht wurde.

In der gymnasialen Oberstufe orientiert sich die Bewertung der Klausuren an den Bewertungsgrundsätzen des Lehrplans sowie an den Vorgaben des Zentralabiturs im Fach Pädagogik in NRW.

Facharbeit

Die Facharbeit ersetzt eine Klausur in Q1. Sie ist als umfangreiche schriftliche Hausarbeit über einen vorgegebenen Zeitraum zu verstehen, in dem die Schülerinnen und Schüler fachliche Begleitung und Beratung erfahren. Die Erwartungen richten sich nach den Vor-gaben für die Facharbeit, wobei die Schülerinnen und Schüler rechtzeitig über die Form und den Umfang der Bearbeitung durch Informationsveranstaltungen an der Schule informiert werden. An dieser Stelle sei auf das Informationsangebot, die spezielle Vorbereitungsver-anstaltung und die einschlägigen Vorgaben der Schule verwiesen.

Im Fach Erziehungswissenschaft sind zum Beispiel folgende Arbeitstypen einer Facharbeit denkbar:

- Erörterung fachlich interessanter Phänomene aus dem Lebens- und Interessens-umfeld der Schülerinnen und Schüler;
- Arbeit mit und an vorgegebenen Quellen unter Beachtung entwickelter Fragestel-lungen;
- Recherche, Untersuchung, Befragungen, um methodische und auch statistisch ge-sicherte Ergebnisse zu erzielen, usw.

Die Facharbeit wird in einer ausführlichen schriftlichen Bewertung/Begutachtung beurteilt.

Beurteilungsbereich der sonstigen Mitarbeit

Der sonstigen Mitarbeit kommt der gleiche Stellenwert zu wie dem Beurteilungsbereich der Klausuren. Hier sind die Leistungen zu werten, die ein Schüler im Zusammenhang mit dem Unterricht

Schulinternes Curriculum Erziehungswissenschaft/ Pädagogik



erbringt (ausgenommen Klausuren, Facharbeit) zum Beispiel: Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Hausaufgaben, Referate, Protokolle, Präsentationen, Beteiligung an Gruppenarbeiten, Arbeitsweise innerhalb der Arbeitsgruppe, Arbeitsmappe, Projekte usw.

Wegen einer punktuellen Leistung (z.B. Referat) kann die Zensur für die sonstige Mitarbeit nicht um eine ganze Notenstufe steigen.

3. Hausaufgaben-Konzept

Der Erledigung der erteilten Hausaufgaben kommt ein hoher Stellenwert für die Erschließung und Festigung von fachlichen Zusammenhängen zu. Sie steht in engstem Zusammenhang mit dem Unterrichtsgeschehen und fördert die eigenständige Arbeit in Aneignung und Aus-einandersetzung mit den jeweiligen Materialien. Insofern sind die erteilten Hausaufgaben im Hinblick auf die einzelnen Kompetenzbereiche didaktisch reflektiert und erfüllen ihre spezi-fische und konstitutive Funktion im Ganzen des Unterrichtsgeschehens. Versäumte Haus-aufgaben müssen auch deshalb nachgefertigt werden. Eine Verweigerung der Nachfertigung gilt als Leistungsverweigerung.

Die Erteilung von Hausaufgaben liegt in der Verantwortung des Fachlehrers, folgt jedoch den Vorgaben der Schule (s. Hausaufgabenkonzept des Erb. St.-Angela-Gymnasiums vom 23. Juni 2010), insbesondere im Hinblick auf die Wochentage mit Nachmittagsunterricht, um eine Überforderung der Schülerinnen und Schüler zu vermeiden.

4. Lehrbücher und Medien

Eingeführtes Unterrichtswerk ist derzeit das KURSBUCH ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT (Cornelsen), das die gesamten Unterrichtssequenzen von EF bis Q2 in fachlicher und metho-discher Hinsicht, sowie in spezieller Aufbereitung für die Prüfungsvorbereitung enthält:

Teil A Themen, Texte und Strukturen – Inhalte erarbeiten und erörtern

Teil B Was in Erziehungswissenschaft Methode ist – Rezipieren, Forschen und Präsentieren:
Methoden lernen und anwenden

Teil C Das Wichtigste in Kürze – der Rote Faden zur Prüfungsvorbereitung

Ergänzend wird bereits unterrichtsbegleitend ABITUR-TRAINING ERZIEHUNGSWISSEN-SCHAFT (Stark-Verlag) in der Qualifikationsstufe eingesetzt.

Die Entscheidung über die fachliche und didaktische Eignung weiterer Materialien (Medien-sammlung, Monografien, Fachzeitschriften, popularwissenschaftliche Veröffentlichungen, Internetrecherchen u.a. liegt beim jeweiligen Fachlehrer.

Schulinternes Curriculum im Fach Erziehungswissenschaft/Pädagogik



10.– 12. Curricula in tabellarischer Form

Schulinterner Lehrplan EF.

Unterrichtsvorhaben	Kompetenzorientierte Unterrichtsvorgaben	Schulinterne Umsetzungsvorhaben	Vereinbarungen der Fachkonferenz
<p>Inhaltsfeld 1:</p> <p>Bildungs- und Erziehungsprozesse</p> <p><u>Unterrichtsvorhaben I</u></p>	<p>Thema: <i>Annäherungen an die Wahrnehmung und Reflexion von Erziehungssituationen und Erziehungsprozessen (KURS BUCH EW, S.19–28)</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in 	<p>vgl. Inhaltsfeld 1, inhaltliche Schwerpunkte und Thema</p> <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>erklären das pädagogische Verhältnis und stellen Theorien zum pädagogischen Verhältnis dar</p> <p>ordnen und systematisieren unterschiedliche anthropologische Grundannahmen</p>	<p>Erprobung und fachdidaktische Reflexion</p> <p>vgl. 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</p> <p>2. Grundlagen der</p> <p>Leistungsbewertung</p>

Schulinternes Curriculum

Erziehungswissenschaft/ Pädagogik



<p>Zeitbedarf: ca. 9 Std.</p> <p>Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse</p>	<p>Nachschlage-werken oder im Internet (MK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbei-spiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkennt-nisgewinnung (MK 6) bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre sub-jektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1) erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Das pädagogische Verhältnis (anfanghaft, siehe Unterrichtsvorhaben II) Anthropologische Grundannahmen (anfanghaft, siehe Unterrichtsvorhaben II) 	<p>stellen kontextualisiertes pädagogisches Han— deln als durch anthropologische Grundannahmen beeinflusst dar.</p> <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>bewerten ihr Vorverständnis zum pädagogischen Verhältnis vor dem Hintergrund theoretischer Aus-sagen</p> <p>beurteilen einfache Fallbeispiele zum pädagogischen Verhältnis hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen eines damit verbundenen Handelns</p> <p>beurteilen eigene und andere</p>	<p>Die Frage nach dem Menschenbild aus christlicher Sicht</p>
--	---	--	---

Schulinternes Curriculum Erziehungswissenschaft/ Pädagogik



<p><u>Unterrichts-</u> <u>vorhaben II</u></p> <p>Zeitbedarf: ca. 18 Std.</p>	<p>Thema: <i>Was ist das – „Erziehung“ und „Bildung“? (KURSBUCH EW, S. 28–58)</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5) • ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8), • erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter 	<p>anthropologische Grundannahmen</p> <p>beurteilen ansatzweise die Erweiterung der pädagogischen Perspektive durch anthropologische Grundannahmen.</p> <p>vgl. Inhaltsfeld 1, inhaltliche Schwerpunkte und Thema</p> <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>erläutern verschiedene anthropologische Grundannahmen in ihrem Modell- und Theoriecharakter</p>	<p>Erprobung und fachdidaktische Reflexion</p> <p>vgl. 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</p> <p>2. Grundlagen der</p> <p>Leistungsbewertung</p> <p>Grundlagen der christlichen Anthropologie und deren Konsequenzen in erzieherischen Kontexten</p>
---	---	---	--

Schulinternes Curriculum Erziehungswissenschaft/ Pädagogik



<p>Inhaltsfeld 1:</p> <p>Bildungs und Erziehungsprozesse</p> <p><u>Unterrichtsvorhaben III</u></p> <p>Zeitbedarf: ca. 18 Std.</p>	<p>Präsentationstechnik dar (MK 13),</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das pädagogische Verhältnis • Anthropologische Grundannahmen • Erziehungsstile • Erziehungsziele • Bildung für nachhaltige Entwicklung <p>Thema: Was ist das – „Sozialisation“ und „Enkulturation“? (KURSBUCH EW, S. 59–103)</p> <p>Kompetenzen:</p>	<p>stellen in elementarer Weise Sachverhalte, Modelle und Theorien zu Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation dar</p> <p>stellen elementare Vorstellungen hinsichtlich der Ziele von Erziehung dar</p> <p>erklären grundlegende Erziehungsstile und systematisieren daraus zu ziehende Erkenntnisse</p> <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>beurteilen einfach Fallbeispiele hinsichtlich vorkommender Erziehungsstile und des Blicks auf diese aus der Sicht der verschiedenen Akteure</p> <p>beurteilen einfache Fallbeispiele mit Blick auf im-</p>	<p>Bildung für nachhaltige Entwicklung aus christlicher Wertsetzung</p>
---	--	--	---

Schulinternes Curriculum Erziehungswissenschaft/ Pädagogik



<p>Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung</p> <p><u>Unterrichtsvorhaben IV</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fach-literatur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlage-werken oder im Internet (MK 3), • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbei-spiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkennt-nisgewinnung (MK 6) • ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaft-licher Modelle und Theorien (MK 10) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 5) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichti-gung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) 	<p>plizite Erziehungsziele und auf die Sicht der ver-schiedenen Akteure auf diese Ziele</p> <p>bewerten den Stellenwert der Bildung für nach-haltige Entwicklung in unterschiedlichen Erzie-hungsprozessen.</p> <p>vgl. Inhaltsfeld 1, inhaltliche Schwerpunkte und Thema</p> <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>erklären die Zusammenhänge von Erziehung,</p>	<p>Erprobung und fach-didaktische Reflexion</p> <p>vgl. 1. Rahmenbeding-ungen der fach-lichen Arbeit</p> <p>2. Grundlagen der</p> <p>Leistungsbewer-tung</p> <p>Erziehung und Bildung in</p>
--	---	---	--

Schulinternes Curriculum Erziehungswissenschaft/ Pädagogik



<p>Zeitbedarf: ca. 5 Std.</p> <p>Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehung</p> <p><u>Unterrichts-</u> <u>vorhaben V</u></p> <p>Zeitbedarf: ca. 10 Std.</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation • Erziehung in unterschiedlichen kulturellen Kontexten • Kindheitsforschung <p>Thema: <i>Was im Unterricht über „Lernen“ alles gelernt werden soll – Ein erster Ausblick auf den zukommenden Lernprozess (KURSBUCH EW, S. 104–114)</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1) 	<p>Bildung, Sozialisation und Enkulturation</p> <p>beschreiben pädagogisches Handeln vor dem Hintergrund von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation</p> <p>stellen den steuernden Einfluss von Erziehungszielen auf pädagogisches Handeln in verschiedenen Kontexten dar.</p> <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>beurteilen die Beschreibbarkeit pädagogischen Handelns in den Kategorien von Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation</p> <p>beurteilen ansatzweise den Beitrag von Nachbarwissenschaften wie Philosophie, Soziologie, Politikologie und Psychologie zur Beschreibung von Erziehungszielen.</p>	<p>christlichen Kontexten</p> <p>Erprobung und fachdidaktische Reflexion</p>
---	--	---	--

Schulinternes Curriculum Erziehungswissenschaft/ Pädagogik



<p>Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehen</p> <p><u>Unterrichts-</u> <u>vorhaben VI</u></p> <p>Zeitbedarf: ca. 15 Std.</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen <p>Thema: <i>Wie wird gelernt? – Zugänge zu gängigen Lerntheorien (klassische und operante Konditionierung) und ihrer pädagogischen Relevanz (KURSBUCH EW, S. 115–134)</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2), • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1) 	<p>vgl. Inhaltsfeld 1, inhaltliche Schwerpunkte und Thema</p> <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>beschreiben die Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen</p> <p>erklären neurobiologische Grundlagen des Lernens.</p> <p><u>Urteilskompetenz</u></p>	<p>vgl. 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</p> <p>2. Grundlagen der</p> <p>Leistungsbewertung</p> <p>Zusätzlich: Begleitung des Sozialpraktikums</p>
--	---	--	--

Schulinternes Curriculum Erziehungswissenschaft/ Pädagogik



<p>Inhaltsfeld 2: Lernen und Erziehen</p> <p><u>Unterrichts-</u> <u>vorhaben VII</u></p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen • Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln • Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen <p>Thema: <i>Wie wird gelernt? – Zugänge zu gängigen Lerntheorien (Imitationslernen, neurobiologische Perspektiven, „entdeckendes Lernen“) und ihrer pädagogischen Relevanz (KURSBUCH EW, S. 135–158)</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren mit Anleitung Experimente unter 	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und -bedingungen mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien.</p> <p>vgl. Inhaltsfeld 2, inhaltliche Schwerpunkte und Thema</p> <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>erklären den Zusammenhang von Erziehung und Lernen</p>	<p>Erprobung und fachdidaktische Reflexion</p> <p>vgl. 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</p> <p>2. Grundlagen der</p> <p>Leistungsbewertung</p>
---	--	--	--

Schulinternes Curriculum

Erziehungswissenschaft/ Pädagogik



<p>Zeitbedarf: ca. 15 Std.</p> <p>Zeitbedarf insgesamt: ca. 90 Std.</p>	<p>Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9),</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2), entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen <p>Thema: <i>Von pädagogischen Konsequenzen aus der Reflexion über Lernen (KURSBUCH EW, S. 159–167), Zusatzmaterialien zu ‚Inklusion‘</i></p>	<p>erklären die zentralen Aspekte des behavioristischen Lernverständnisses</p> <p>stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar.</p> <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>beurteilen in Ansätzen die pädagogische Relevanz von Theoriegehalten und die Methoden der Erkenntnisgewinnung in der Lernpsychologie und der Neurobiologie.</p> <p>vgl. Inhaltsfeld 2, inhaltliche Schwerpunkte und Thema</p>	<p>Erprobung und fachdidaktische Reflexion</p> <p>vgl. 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</p> <p>2. Grundlagen der</p> <p>Leistungsbewertung</p>
---	---	---	--

Schulinternes Curriculum Erziehungswissenschaft/ Pädagogik



	<p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2) • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>erklären Beobachtungslernen und unterscheiden es von Konditionierungsarten</p> <p>stellen einen kognitiven Erklärungsansatz der Informationsaufnahme und –verarbeitung dar</p> <p>beschreiben die Selbststeuerung von Lernprozessen.</p> <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>beurteilen in Ansätzen die pädagogische</p>	<p>Erprobung und fachdidaktische Reflexion</p>
--	---	--	--

Schulinternes Curriculum Erziehungswissenschaft/ Pädagogik



	<p>wissenschaftlicher Methoden (UK 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1) entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen Inklusion 	<p>Relevanz von Theoriegehalten und die Methoden der Erkenntnisgewinnung in der Lernpsychologie und der Neurobiologie.</p> <p>vgl. Inhaltsfeld 2, inhaltliche Schwerpunkte und Thema</p> <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p> <p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Lernprozesse exemplarisch dar</p> <p>stellen pädagogische Praxisbeispiele zu den Lerntheorien dar</p> <p>beschreiben inklusive Bildung als Menschenrecht im Sinne der UN-</p>	<p>vgl. 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</p> <p>2. Grundlagen der</p> <p>Leistungsbewertung</p>
--	---	--	---

Schulinternes Curriculum Erziehungswissenschaft/ Pädagogik



		<p>Behindertenrechtskonvention.</p> <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>beurteilen einfache Fallbeispiele für Lernprozesse hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure</p> <p>bewerten ihr Vorverständnis von Lernen und ihre subjektiven Theorien über Lernprozesse und -bedingungen mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien.</p>	
--	--	--	--

Erarbeitung Scm/Sdr

Schulinternes Curriculum
Erziehungswissenschaft/
Pädagogik



Schulinternes Curriculum Erziehungswissenschaft/ Pädagogik

